



ALBA

HANDBUCH

Version 1/2019

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
LERNE DEINEN ALBA 85,105,130 KENNEN	4
WAS MACHE ICH WENNS PASSIERT?	4
WIE PACKE ICH RICHTIG	5
KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG	10
PFLEGE, REPARATUR, NACHPRÜFUNG	10
GARANTIE GIBT ES AUCH	11
ANHANG	12
GARANTIEANMELDUNG	13
PRÜFVORGABEN/–ABLAUF FÜR LUFTTÜCHTIGKEITSPRÜFUNGEN	13
BESCHREIBUNG DER KAPPE	15

ICARO Paragliders

Hochriesstraße 1, D-83126 Flintsbach

Telefon: +49 (0)8034 909700

Telefax: +49 (0)8034 909701

Email: office@icaro-paragliders.com



Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Deines
ALBA 85, 105, 130
Rettungsgerätes und willkommen in der großen
Familie der **ICARO** - Piloten!

Damit Du Dein Rettungsgerät kennen lernst, lese bitte zur eigenen Sicherheit das Handbuch.

Vorliegendes Handbuch soll Dir sowohl Auskunft über die speziellen Eigenschaften Deines Rettungsgerätes als auch weitere allgemein wichtige Hinweise geben.

Diese Rettungsschirmtypen wurden in einer akkreditierten Prüfstelle geprüft, ob das Muster mit den anwendbaren Lufttüchtigkeitsforderungen übereinstimmt. Diese Übereinstimmung wurde bescheinigt.

Alle technischen Daten und Anleitungen und Hinweise in diesem Handbuch wurden mit äußerster Sorgfalt erstellt. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von ICARO Paragliders und dem Autor ausgeschlossen ist.

Rettungsgeräte dürfen nicht verwendet werden

- ***außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs,***
- ***als Sprungfallschirm,***
- ***nach abgelaufener Nachprüfungsfrist oder Durchführung der Überprüfung von nicht autorisierten Stellen,***
- ***mit beschädigter Kappe, Loops, Leinen, Leineschlössern, Tragegurten oder beschädigtem Gurtzeug,***
- ***ohne original Innencontainer.***

WARNUNG

***Nicht geeignet für den Gebrauch bei
Geschwindigkeiten von mehr als
32 m/s (115 km/h).***

Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt. Vor Auslieferung an unsere Händler und Flugschulen wird jedes einzelne Rettungsgerät durch ICARO Paragliders stückgeprüft.

Solltest Du dich entscheiden, dieses Rettungsgerät später zu verkaufen, so gib dieses Handbuch bitte an den neuen Eigentümer weiter.

Spezielle Hinweise in diesem Handbuch sind in ***kursiver Schrift fett*** geschrieben, wichtige Änderungen im Handbuch werden über unsere Homepage (www.icaro-Paragliders.de) bekannt gegeben.

Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer.

Jeder Pilot ist für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich.

ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung. Bei Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung der Checks oder der Lufttüchtigkeit des Gerätes immer die ICARO- Paragliders kontaktieren, oder gegebenenfalls das Gerät zur Überprüfung direkt an uns schicken.

Jede Veränderung am Rettungsschirm (Leinen, Kappe) ist gefährlich und kann zu ungewollten Reaktionen führen.

Wenn unsere Rettungsschirme die Produktion verlassen, befinden sie sich innerhalb des zulässigen Toleranzbereichs. Dieser ist sehr eng und darf auf keinen Fall verändert werden, da damit das optimale Verhältnis zwischen Leistung, Handling und Sicherheit nicht mehr gewährleistet ist, nicht mehr dem mustergeprüften Rettungsschirm entsprechen und damit nicht mehr mustergeprüft sind.

Umweltbezogene Aspekte

Nachdem uns neben Qualität auch der Umweltschutz ein Anliegen ist, wollen wir auch hier unseren aktiven Beitrag liefern.

Die eingesetzten Materialien am Rettungsgerät erfordern eine spezielle Entsorgung. Daher ersuchen wir Dich, ausgediente ICARO- Geräte an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.

Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden und der Lebensraum der Wildtiere nicht negativ beeinflusst wird.

Bitte nicht abseits markierter Wege gehen, keinen Müll zurücklassen, nicht unnötig lärmern. Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Dieses Handbuch ist geistiges Eigentum von ICARO Paragliders.

Auszugsweiser Abdruck ist nur nach vorhergehender Genehmigung durch ICARO Paragliders und mit Angabe der Quelle gestattet.
Alle sonstigen Rechte sind vorbehalten.

Die Bezeichnung „Pilot“ wird in diesem Handbuch geschlechtsneutral verwendet und gilt für weibliche und männliche Gleitschirmflieger gleichermaßen.

Lerne Deinen **ALBA 85, 105, 130** kennen

Technische Daten	ALBA 85	ALBA 105	ALBA 130
Fläche	23,90 m ²	29,00 m ²	35,80 m ²
Gesamtlänge Mittelleine-Aufhängung	435 cm	477 cm	530 cm
Anzahl der Bahnen	13	14	16
Gewicht inclusive Container	1,4 kg	1,65 kg	1,95 kg
Volumen des gepackten RS	3018 ccm ³	3458 ccm ³	3850 ccm ³
Maximale Zuladung	85 kg	105 kg	130 kg
Sinkrate bei maximaler Zuladung	5.45 m/sec	5,4 m/sec	5,45 m/ sec

Die ALBA 85, 105, 130 Rettungsgeräte sind manuell auszulösende Rundkappen – Mittelleinen- Rettungsgeräte. Sie zeichnen sich aus durch höchste Zuverlässigkeit und Festigkeit, schnellste Öffnungszeit bei geringer Sinkgeschwindigkeit, hohe Pendelstabilität, kleines Packmaß und ein geringes Gewicht. Das Material ist aus luftdurchlässigem, reißfestem Nylongewebe gefertigt. Auf den Hauptnähten, der Basis und am Scheitelrand verlaufen Bänder, die die Festigkeit der Kappe verstärken. Zwischen den Bändern befinden sich die einzelnen Bahnen. Die Anzahl ist abhängig von der Größe (Fläche) des Rettungsgerätes. Der Scheitel ist mit einer elastischen Leine (Mittelleine) fixiert. Die Fangleinen werden in einem Tragegurt zusammengefasst. Mit diesem Tragegurt wird die Verbindung zwischen Rettungsgerät und Gurtzeug hergestellt.

Was mache ich wenns passiert?

Bei Luftnot schätze die verbleibende Höhe ab, greife auf den Auslösegriff und ziehe mit einem kräftigen Zug. Der Sollbruchfaden reißt, die Verschlussplinte geben die Verschlusschlaufen frei und der Innencontainer wird aus dem Gurtzeug gerissen. Wirf das Päckchen in den freien Luftraum; der Luftstrom streckt die Fangleinen und öffnet dabei den Innencontainer, Die Kappe wird ausgezogen, gestreckt und die Kappe füllt sich.

Nach der Öffnung ziehe den Gleitschirm einseitig an den C oder B-Tragegurten oder den Bremsleinen ein. Damit verhinderst Du eine Scherenstellung zwischen Gleitschirm und Rettungsgerät und damit das gefährliche Pendeln. Lande mit der Fallschirmspringertechnik (Beine zusammenhalten, leichte Beuge in den Knien), rolle Dich ab, laufe um die Kappe herum (Wind im Rücken) und ziehe den Gleit- und Rettungsschirm ein, um nicht über den Boden geschliffen zu werden.

Greife im Flug regelmäßig auf den Auslösegriff (wenn möglich ohne hinzuschauen/, damit Du ihn im Notfall sofort findest!!!!

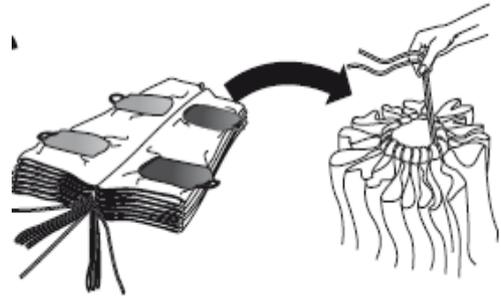
Wenn Du ausreichend Höhe hast, versuche zuerst die Störung zu beheben bzw. den Gleitschirm soweit wie möglich zu stabilisieren (Gefahr des Eindrehens des Rettungsschirms) bevor Du die Rettung wirfst. Vergiss nicht den Auslösegriff loszulassen! Hast Du nur noch sehr wenig Höhe zögere auf keinen Fall die Rettung zu ziehen.

Wie packe ich richtig

Bevor das Rettungssystem neu gepackt wird, muss es wenigstens für 6 Stunden, besser noch über Nacht lose zusammengerafft oder am besten der Länge nach an den Scheitelleinen aufgehängt und gelüftet werden. Soll ein gepackter Fallschirm neu gepackt werden, ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft zwischen 50 und 80 N liegt.

Um die Kappe strecken zu können muss der Scheitel an einem fixen Gegenstand fixiert werden. Kappe sorgfältig auflegen und die Bahnen teilen.

Hierzu verwende die Hilfsschlaufen auf der Kappenaußenseite entlang der Bahnnähte. Ziehe eine Hilfsleine durch die oberen Faltschlaufen und spanne die Kappe.



Als Nächstes werden die Fangleinen sortiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die Fangleinen außen und die Mittelleinen in der Mitte sind. Es dürfen keine Fangleinen quer durch die anderen Leinen gehen oder Knoten und Verschlingungen aufweisen.

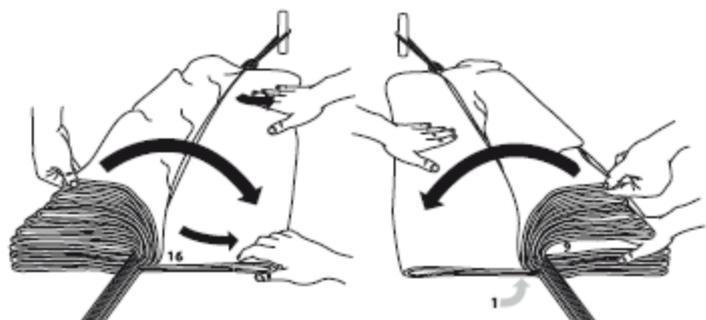


Nach dem Ordnen werden die Bahnen in zwei gleiche Hälften geteilt, jeweils links und rechts gleich viele Bahnen, so dass die Kappe dann wie auf dem Bild liegt

Hilfreich ist das Beschweren der Kappen-Basis mit Sandsäcken oder Ähnlichem.



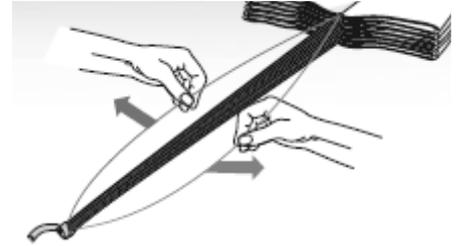
Danach wird die linke Seite auf die Rechte geklappt, und anschließend jede Bahn einzeln sauber wieder auf ihre alte Seite zurückgelegt wobei die Bahnen präzise aufeinander liegen müssen. (achte auf die Nummerierung der Bahnen, die erste Bahn auf der linken Seite ist die 1.



Das gleiche mit der anderen Seite.

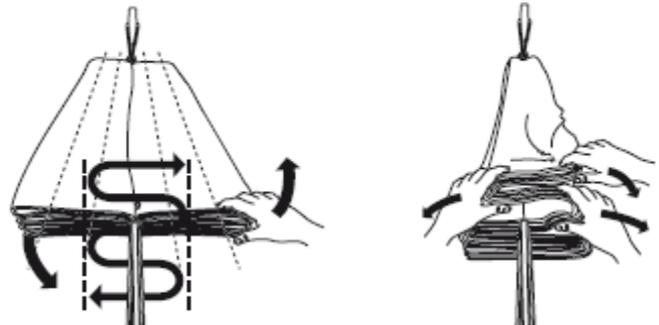
Danach kontrolliere, ob gleich viele Bahnen auf der linken und rechten Seite liegen. Richte die Eintrittskanten an der Basis der Kappe sorgfältig aus und lege diese übereinander.

Anschließend kontrolliere, ob die beiden obersten und untersten Fangleinen ohne Verschlaufungen, Knoten oder sonstigen Verwicklungen von der Basis der Kappe bis um Verbindungsgurt laufen.



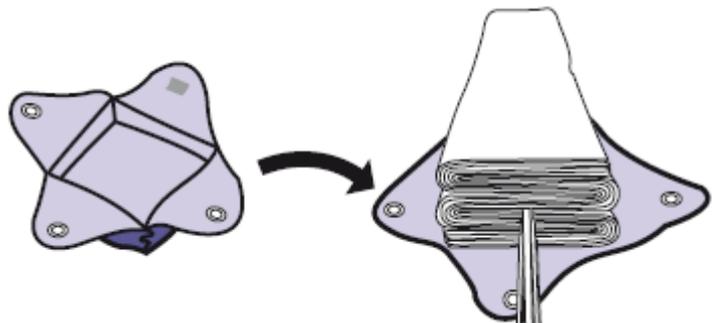
Jetzt wird das linke Drittel auf die Mitte gelegt und das rechte Drittel unter die Mitte geschoben (S-Schlag)

Synchron wird auch der obere Teil mitgelegt. Kappe von der oberen Befestigung lösen.



Spätestens jetzt muss die Packhilfsleine entfernt werden!

Schiebe den Container so unter die Schirmbasis, dass der Teil mit der Gummischlaufe unter dem Schirm liegt.



Anschließend falte die Kappe zieharmonikaartig vom Scheitel bis zur Schirmbasis, sodass sie in den Innencontainer passt.

Schließe den hinteren und die beiden seitlichen Containerblätter.

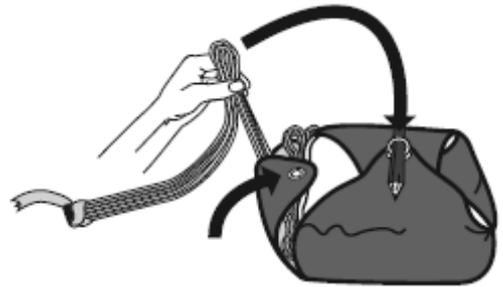
Die Fangleinen werden unter Zuhilfenahme zweier Finger Schlaufen gelegt. Die so entstandenen Schlaufen werden mit Gummiringen gesichert und die Leinen in den Container gelegt.



Das Rettungsgerät wurde mit dem originalen Innencontainer getestet und mustergeprüft. Die Verwendung eines anderen Innencontainers kann unterschiedliche Resultate bringen sowie zu fehlerhaften Auslösungen führen.

Verwende bei jedem Packen neue Gummiringe. Es handelt sich hierbei um spezielle Gummiringe die Du bei ICARO Paragliders erhältst.

Mit Hilfe einer Packschnur wird die Gummischlaufe des Innencontainers durch die Ösen gezogen, mit der letzten Schlaufe der Fangleinen der Innencontainer verschlossen indem die Schlaufe der Fangleinen durch den Gummischlaufe des Innencontainers geschoben wird. Packung im Packnachweisheft vermerken.



Einschlaufen des Rettergriffs

Die meisten Gurtzeuge haben einen entsprechenden Auslösegriff für den im Gurtzeug integrierten Rettungsschirmcontainer. Dieser Auslösegriff muss mit dem Innencontainer verbunden werden.

Der ICARO Innencontainer hat zwei Schlaufen, an denen der Griff des Gurtzeuges eingeschlauft werden kann (mitte, seitlich).

Auslösegriffe für Front- und Rückencontainer werden grundsätzlich in der zentralen Schlaufe eingehängt, für Seitencontainer und für Container unter dem Sitzbrett wird die seitliche Schlaufe verwendet.



Der Rettergriff muss fest mit der Schlaufe, die am Innenkontainer befestigt ist, verbunden werden.

Beachte die Einbauanleitung für das Rettungsgerät im Handbuch Deines Gurtzeuges.

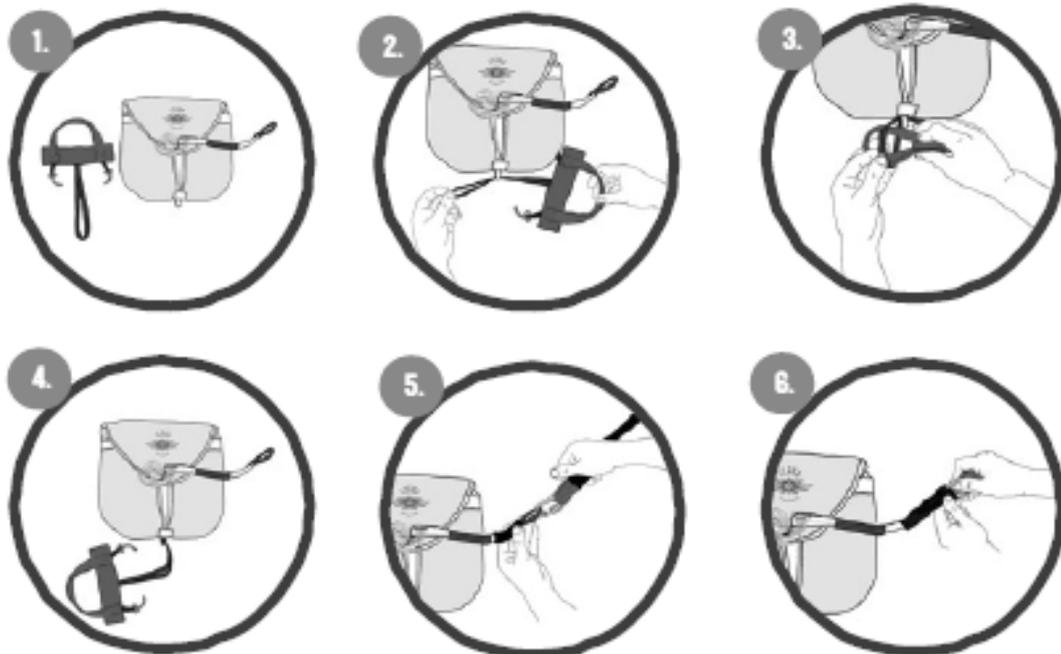
Sollte der Auslösegriff des Gurtzeuges mit Deinem Innencontainer nicht zusammenpassen, dann wende Dich an Deinen Händler oder den Verkäufer Deines Gurtzeuges.

Verbinden des Rettungsgerätes mit dem Gurtzeug

Als Verbindung zwischen dem Verbindungsgurt des Gurtzeugs und dem Tragegurt des Rettungssystems wird ein Schnellschraubglied aus Stahl mit mindestens 8 mm Durchmesser und einer Bruchlast von 24 kN benutzt.

Es muss besondere Aufmerksamkeit darauf gelegt werden, dass sich das Schnellschraubglied nicht drehen kann.

Hierzu wird oberhalb und unterhalb des Schnellschraubgliedes sowohl der Verbindungsgurt als auch der Tragegurt mit Gewebeband, Kabelbinder, starken Gummiringen, etc., gegen Verdrehen fixiert, da es sonst zu gefährlichen Querbelastungen führen kann.



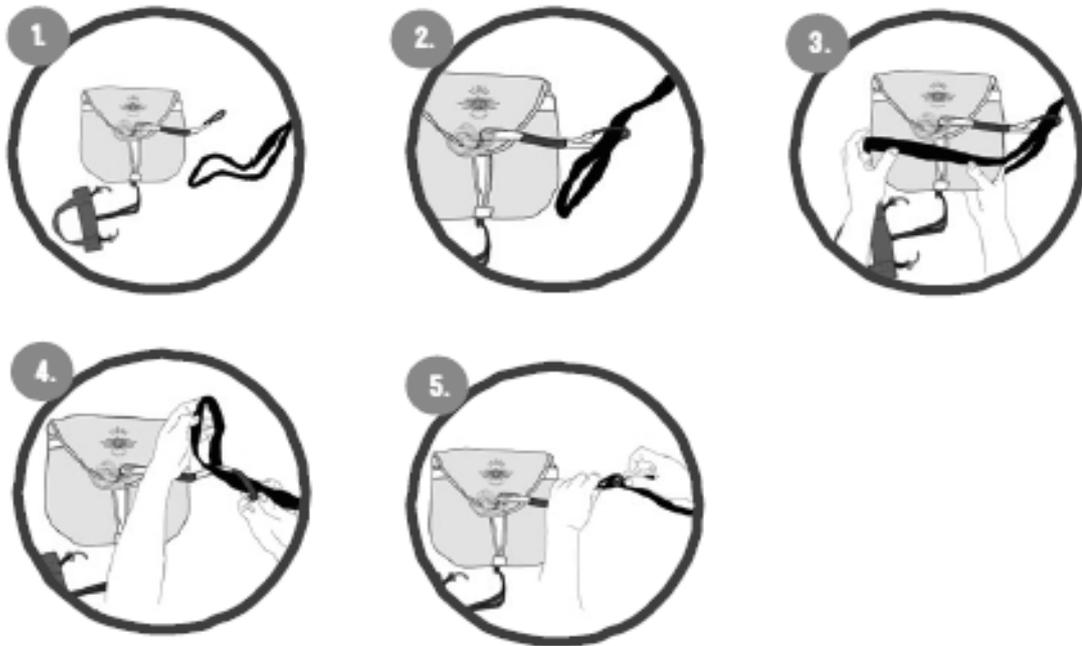
Alternativ zu dieser Verbindungsmethode kann man auch den Verbindungsgurt des Gurtzeuges mit dem Tragegurt des Rettungsgerätes verschlaufen.

Hierzu wird der Tragegurt des Rettungsgerätes durch den Verbindungsgurt, der Innencontainer des Rettungsgerätes durch den Tragegurt gesteckt und die entstehende Schlaufe festgezogen.

Die Schlaufe muss straff um den Tragegurt liegen.

Damit sich diese Verbindung nicht lösen kann wird die gleiche Sicherungsmethode wie beim Schnellschraubglied eingesetzt indem **oberhalb und unterhalb des Knotens** diese Fixierungen angebracht werden.

Lockert sich die Verbindung und die beiden Gurte sind nicht mehr fest zugezogen, würde bei Öffnung des Rettungsgerätes durch die entstehende Reibung (durch Straffung der beiden Gurte) eine derartige Belastung entstehen, dass die Gefahr des Reißens der Gurte gegeben ist.



Es ist unbedingt auf die Symmetrie der beiden Hälften sowohl beim Verbindungsgurt am Gurtzeug als auch beim Tragegurt des Rettungsgerätes zu achten. Bei Rettungssystemen mit zwei Hauptleinen sind beide Leinen in den Verbindungsgurt einzuschlaufen.

Nach dem Einlegen des Rettungsgerätes in den am Gurtzeug dafür vorgesehenen Container wird dieser gemäß Beschreibung des jeweiligen Gurtzeugs verschlossen und **einer der Splinte** am Rettergriff noch mit einem Sollbruchfaden gesichert. Dieser muss eine Bruchlast von 50 N aufweisen, um das ungewünschte Auslösen der Rettungssysteme zu vermeiden. Der entsprechende Sollbruchfaden ist über uns erhältlich. Der Sollbruchfaden wird mit Hilfe einer Nadel durch die Verschlusschlaufe des Containers gezogen und am Splint festgebunden.



Als Sollbruchfaden darf nur dafür zugelassenes Material eingesetzt werden, da eine zu hohe Bruchlast die Betriebssicherheit gefährdet!

Die Sicherung darf nur wie oben beschrieben ausgeführt werden!

Kompatibilitätsprüfung

Jede Kombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss nach dem ersten Einbau des Rettungssystems durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesen beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden (Funktionstest und Kompatibilitätsprüfung). Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Diese Kompatibilitätsprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken.

Die Zugkraft zur Auslösung darf max. 70N betragen. Die Wurfbewegung sollte bei jedem Neupacken des Rettungssystems unter möglichst realen Bedingungen geübt werden.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

➔ Kontrolliere regelmäßig

- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug
- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff
- ☺ ordnungsgemäßer Verschluss des Rettungsgerätebehälters am Gurtzeug (Reihenfolge des Verschließung, fester Sitz der Splinte, ...).
- ☺ Sollbruchfaden auf einem Verschlussplint

➔ Packhilfsleine entfernt (nach jeder Neupackung)

➔ Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durchführen (Kompatibilität).

➔ Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Verschluss des Containers und der sichere Sitz der Splinte geprüft werden.

Pflege, Reparatur, Nachprüfung

Pflege

- Trocken und lichtgeschützt, nie in der Nähe von Chemikalien, bei einer Temperatur, die idealerweise zwischen 5 und 30 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von 55- 65% betragen sollte, lagern.
- Nie unnötig in der Sonne und speziell an heißen Tagen nicht im geschlossenen Auto lagern (vermeide Temperaturen über 30 Grad Celsius).
- Spüle (zB. nach einer Wasserlandung im Meer) nur mit frischem Wasser, vermeide das Eintauchen in ein Schwimmbad, da das Chlor das Tuch beschädigt.
- Verwende keine chemischen Reinigungsmittel, harte Bürsten oder die Waschmaschine, da die Beschichtung zerstört und damit die Festigkeit des Gewebes beeinträchtigt wird.
- Trockne so, dass überall Luft an das Gewebe gelangen kann.

Solltest Du längere Zeit nicht fliegen, überprüfe Dein Rettungsgerät (zB. Schimmelflecken, Sichtprüfung der Kappe, Nähte und Leinen, etc.) und packe es neu.

Solltest Du Dir trotzdem nicht sicher sein, dass Dein Rettungsgerät lufttuchtig ist, lasse es durch einen autorisierten ICARO- Checkbetrieb überprüfen. Das Gleiche empfehlen wir auch für Gleitschirme und Gurtzeuge.

Reparatur

Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es sind dabei nur Original Ersatzteile zu verwenden!

Jede Veränderung am Rettungsgerät, außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

Werden bei der Kontrolle des Rettungssystems Schäden festgestellt, die die Lufttuchtigkeit des Gerätes beeinträchtigen, so ist der Fallschirm zur

Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

Bei Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung der Checks oder der Lufttüchtigkeit des Gerätes immer die ICARO- Paragliders kontaktieren, oder gegebenenfalls das Gerät zur Überprüfung direkt an uns schicken.

Pack- und Nachprüfungsintervall

Packintervall

12 Monate; Das Rettungssystem muss auch regelmäßig gelüftet werden.

Nachprüfungsintervall

2 Jahre; Wurde der Fallschirm für eine Rettung geöffnet, so ist er auch einer Nachprüfung zu unterziehen

Ohne diese Nachprüfung erlischt die Musterprüfung!

Wenn häufig am Meer, im Sand, in salziger Luft geflogen wird, empfohlen wird Dir aus Sicherheitsgründen ein Checkintervall von **12 Monaten**.

Betriebszeitraum

10 Jahre; Dieser Betriebszeitraum gilt nur bei Einhaltung der Pack- und Nachprüfungsintervalle. Danach verfällt die Musterprüfung.

Bei regelmäßiger Durchführung der Nachprüfungen durch ICARO Paragliders oder einem von ICARO autorisierten Händler/ Flugschule kann die Nutzung bis zu 3 Jahre verlängert werden, jedoch bei einem Nachprüfintervall von einem Jahr.

Die durchgeführten Packungen sowie Nachprüfungen sind im Packnachweis zu dokumentieren. Wird die Nachprüfung nicht durch ICARO Paragliders oder einem autorisierten ICARO Betrieb durchgeführt, entfällt die Garantie.

Garantie gibt es auch

Mängel an neuen Produkten oder neuen Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und innerhalb des gesetzlichen Gewährleistungszeitraums von zwei Jahren auftreten (beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstausslieferung) werden behoben, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt werden.

Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungspflicht gibt ICARO Paragliders auf Rettungsgeräte eine Garantie von **24 Monaten**.

Garantie gilt ausschließlich für ICARO- Geräte mit abgeschlossener EN und/oder LTF- Musterprüfung.

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile (ausgenommen Verschleißteile) anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt wurden.

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

- ICARO Paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert werden.
- Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen, Austausch und / oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.
- Die Registrierung muss innerhalb von 6 Wochen ab dem Kauf des Rettungsgerätes bei einem offiziellen Händler/ einer Flugschule mit dem entsprechenden online- Formular (www.icaro-paragliders.de) bei ICARO Paragliders erfolgen).

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

- Rettungsgeräte,
 - mit denen bereits ein Notabstieg durchgeführt wurde,
 - die eigenmächtig verändert wurden,
 - die nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden,
 - wenn die vorgeschriebenen Nachprüfungsintervalle nicht eingehalten wurden.
 - wenn die vorgeschriebene Nachprüfung nicht von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde.
- Schäden,
 - die durch unsachgemäße Lagerung eingetreten sind, wie z.B. feuchter Raum, Hitze, direkte Sonnenbestrahlung, ...
 - durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit oder „Debag“ – Sprünge.
 - die durch höhere Gewalt verursacht wurden.
- Farbveränderungen des verwendeten Tuchmaterials.

Im Falle einer erledigten Reklamation läuft die Garantiezeit weiter, der Garantiezeitraum und die damit verbundenen Garantieansprüche werden nicht verlängert und gelten nur bis zum ursprünglichen Ablaufdatum.

Die Frachtkosten für den Hin- und Rücktransport werden nicht von ICARO Paragliders übernommen.

Das Team ICARO bedankt sich für Dein Vertrauen in unsere Produkte.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik wende Dich bitte an uns.

Dieser Rettungsschirm wurde mit modernster Technologie entwickelt und produziert und wird Dir jahrelang Freude bereiten.

Anhang

Garantieranmeldung

Bitte fülle die Garantieranmeldung auf unserer Homepage aus und schicke sie uns (www.icaro-Paragliders.com). **Danke!**

Prüfvorgaben/–ablauf für Lufttüchtigkeitsprüfungen

Soll ein gepackter Rettungsschirm neu gepackt werden, ist eine Auslösekontrolle durchzuführen. Dabei ist festzustellen, ob die Auslösekraft maximal 5 kp beträgt. Hierzu ist eine Federwaage zu verwenden.

Die Rundkappe muss Bahn für Bahn auf Löcher kleine bzw. größere Risse, Dehnungen und Scheuerstellen sowie sonstige Auffälligkeiten an der Kappe geprüft werden (z.B. alte Reparaturstellen).

Ebenso muss jede einzelne Fangleine, deren Vernähung an der Rundkappe sowie an den Schlaufen zur Hauptaufhängung auf Beschädigung geprüft werden.

Bei großen Beschädigungen (zB. Löcher) müssen die betroffenen Segelbahnen ersetzt werden.

Es dürfen keine Reparaturen mit Klebesegel durchgeführt werden.

Wenn das Rettungsgerät selbständig nachgeprüft wurde, dann sind ab diesem Zeitpunkt die Garantie und Musterprüfung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt bei Verkauf der Geräte.

Die Bestätigung der ordnungsgemäß und nach Firmenangaben durchgeführten Nachprüfung von einer von ICARO Paragliders autorisierten Prüfperson/ Checkbetrieb erfolgt mittels Stempel. Dieser Nachprüfstempel ist vollständig auszufüllen (Zeitpunkt der nächsten Nachprüfung, Ort, Datum, Unterschrift und Prüfervname).

Die Nachprüfung ist am Gerät neben dem Typenschild mit dementsprechendem Nachprüfstempel zu vermerken. Die durchgeführten Packungen sowie Nachprüfungen sind zusätzlich im Packnachweis zu dokumentieren.

Checkprotokoll für Rettungsgeräte			
Kunde (Name, Adresse):			
Type / Größe / Baujahr :		Seriennummer:	
Gütesiegelnummer:		Letzte Überprüfung:	
		Anmerkungen	ja nein
War bereits eine Notauslösung erforderlich?			
Wo erfolgte die Landung nach dieser Notauslösung?			
War bereits eine Reparatur erforderlich?			
Wurde eine Wasserlandung durchgeführt?			
Kappe	Sichtbare Beschädigungen?		
	Verschmutzungen/ Festkörper?		
	Löcher in der Kappe?		
	Nähte in Ordnung?		
	Segmentbezeichnung vorhanden/ lesbar?		
	Prüfstempel vorhanden/ lesbar?		
	Loops ok?		
	Packschlaufen ok?		
Leinen	Sichtbare Beschädigungen?		
	Nähte in Ordnung ok?		
	Ausfransungen der Mittelleine/n?		
	Verbindung Mittelleine-Fangleinen am Scheitel ok?		
	Ausfransungen der Fangleinen?		
Innencontainer	Sichtbare Beschädigungen?		
	Griffbefestigungen ok?		
	Schließgummi ok?		
	Schließösen ok?		
	Rettergriff richtig montiert?		
Container richtig geschlossen?			
Kompatibilitätsprüfung durchgeführt?		Instandsetzungen durchgeführt? Welche?	
Packnachweis ausgefüllt?			
Nachprüfstempel angebracht?			
Gesamtergebnis der Prüfung		Nächste Überprüfung:	
Neuwertig			
Guter Zustand			
Gebraucht			
Stark gebraucht			
Derzeit noch lufttüchtig			
Nicht lufttüchtig		Datum, Name und Unterschrift des Prüfers	

Beschreibung der Kappe

